

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 1. Juli 1862. Gewiß jeder Fremde, der für Ortsmerkwürdigkeiten Sinn hat, fragt, wenn er nach Dippoldiswalde kommt, nach dem Tartaren- oder Ulanengrabe, oder gar nach dem „Uläner.“ Aus Büchern hat er von jener historischen Merkwürdigkeit erfahren, die der gute Schiffner in seinem „Sachsen“ sogar ein „Denkmal auf den Tartaren-Helden Mustapha Sulkiewicz“ nennt. Welche Erwartungen mußten dadurch rege gemacht werden, — und wie sind sie bisher erfüllt worden! Wie konnte der Fremde eine schlecht mit Gras bewachsene, sonst durch Nichts ausgezeichnete Halde für ein Denkmal und noch dazu für das eines Helden erkennen? —

So war's bisher; doch jetzt wird der Fremde, selbst aus weiterer Ferne schon, wenn auch kein großartiges Denkmal, doch einen recht angemessenen Denkstein erblicken, der ihm das Tartarengrab hoffentlich auf viele Jahre kenntlich machen wird. Wie unsern Lesern bekannt ist, sind die Mittel zur Wiederherstellung dieses arg verfallenen Wahrzeichens durch freiwillige Sammlungen, sowie durch Veranstaltung eines Concertes des hiesigen Männergesangvereines, aufgebracht worden. Von dem Ertrage dieser Sammlung ist denn nun zunächst der, vor mehreren Jahren schon zur Vermeidung weiterer Beschädigung desselben in die Stadt gebrachte Denkstein mit allen ursprünglichen Inschriften, wean auch nicht in denselben Schriftarten, wieder versehen, ein darauf gehöriges Simsstück, das abhanden gekommen, durch ein neues ersetzt, die darauf gestellt gewesene Pyramide, welche wie der Denkstein mit Pfeil, Stern und Halbmond geziert ist, zum Theil erneut, hierauf zur Verhütung eines abermaligen Einsturzes ein hinreichend tiefer Grund gegraben und ausgemauert worden; das neu aufgestellte Denkmal wurde mit einem Gitter umgeben, und auf den Grabhügel, die Halde, hinauf ein Weg geebnet, der auf das Plateau bis dicht vor das Denkmal führt.

Heute, den 1. Juli, sind es gerade 100 Jahre, daß der Tartar Mustapha Sulkowicz, königl. polnischer und kurfürstl. sächs. Oberlieutenant bei den Ulanen, in der Attaque bei Reichstädt erschossen und in jener Halde beerdigt worden ist. An diesem Tage, wo die Herstellungsarbeiten beendet sind, übergiebt der Veranstalter jener Sammlung, Buchdruckereibesitzer Jehne, im Namen Aller, die durch ihre Beiträge das Unternehmen ermöglichten, das Tartarengrab in seiner neuen Gestalt der Stadt und insbesondere dem Schutze jedes Wohlgesinnten, hoffend, daß weder Leichtsinns noch Böswilligkeit sich an der

Ruhestätte eines Todten vergreifen werden. — Außer allen Denen, welche die Mittel zur Erneuerung des Denksteins gaben, dankt er noch Allen, welche ihm dabei mit Rath und That zur Hand gingen, besonders auch Hrn. Deconom Röhringer jun., der freundlichst gestatten will, daß man auf seinem (oberen) Feldrain hin nach dem Grabe gelange, da die Mittel nicht ausreichten, auch die Umstände es nicht gestatteten, einen Weg nach demselben hin auszuklaufen.

Dippoldiswalde. Nächste Mittwoch, als den 2. Juli, hält der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung die Jahresversammlung in Bärenstein ab und zwar mit Gottesdienst und in derselben feierlichen Weise, wie dies zeither üblich war. Insbesondere wird sich bei dem Festzuge in die Kirche der Bergmannsstand durch eine Parade betheiligen und Herr Pastor Stichert aus Reinhardtsgrima die Festpredigt halten. Wir gedenken dieses Festtages, weil viele Leser d. Bl. Mitglieder dieses Zweigvereines sind und in dessen Jahresversammlungen durch die eben so ausführlichen als interessanten Vorträge und Mittheilungen des Vorsitzenden des Vereines, des Herrn Superintendenten von Zobel, über den edlen Zweck der preiswürdigen Gustav-Adolph-Stiftung und deren Ausbreitung in der evangelischen Christenheit erbaut und belehrt, sowie in der Treue zu diesem Liebeswerke bestärkt worden sind und verbinden damit die freundliche Bitte, der Festfeier, welche Vormittags 9 Uhr beginnt, beizuwohnen.

Dresden. Am Sonnabend hat der feierliche Schluß des Landtages im Sitzungssaale der 2. Kammer stattgefunden und ist im Allerhöchsten Auftrage durch den Staatsminister Freih. v. Beust vollzogen worden.

* **Dresden, 29. Juni.** Der bei der Albertsbahn als Güterexpedient angestellt gewesene Herrmann Römer ist seit einigen Tagen unsichtbar geworden und wird jetzt polizeilich verfolgt, da er dringend verdächtig ist, ca. 1500 Thlr. unterschlagen zu haben.

— Wie es heißt, würde der Kreisdirector von Schimpf in Zwickau zum Geh. Rath ernannt und an Stelle des kürzlich verstorbenen Geh. Rath von Ehrenstein als Abtheilungschef die Leitung der dem Finanzministerium unterstehenden öffentl. Verkehrsanstalten (Staatsbahnen, Posten etc.) übernehmen. Wer an seiner Stelle Kreisdirector in Zwickau werden wird, ist noch unbestimmt.

Dresden. Am Freitag Nachmittag geriethen auf dem Kinderspielplatz am Pirnaischen Platz gegen 15 Knaben mit einander in Streit, welcher in eine förmliche Schlägerei ausartete. Hierbei wurden die

(etwa 13 bis 14 Jahre alten) drei Knaben Römer, Weidner und Staub von dem 14jährigen Schlotthauber mit einem Messer gestochen, ersterer in den Oberarm, der zweite in den Schenkel, der dritte aber lebensgefährlich in den Unterleib. Alle Drei brachte man zunächst in die Rathsbaderei, dann zu den betreffenden Aeltern. Schlotthauber aber wurde der Polizei übergeben.

— Am Sonnabend erschoss der in der Pragerstraße wohnende kaiserlich russische Staatsrath Baron F. zuerst seine Gemahlin, dann sich selbst. Beide wurden neben einander liegend getödtet gefunden; der Schuß war bei Beiden durch die Schläfe gegangen. Körperliche Leiden scheinen das Motiv dieses Mordes, beziehentlich Selbstmordes gewesen zu sein.

Chemnitz. Am 24. Juni feierte Herr Richard Hartmann sein 25jähriges Geschäftsjubiläum unter allgemeiner Theilnahme. Von Seiten Sr. Maj. wurde er durch die Ernennung zum „Commerzienrath“ geehrt. Von allen Seiten kamen Glückwünsche, von sämtlichen Ministern, der Kreisdirection, dem Chemnitzer Stadtrathe, von vielen Gewerkschaften zc. Seine sämtlichen Arbeiter (circa 1300) brachten ihm einen Festzug und überreichten ihm ein photographisches Album mit Ansichten seines Geburtshauses in Barr, der verschiedenen früheren und jetzigen Geschäftslocale, und mit den Porträts sämtlicher Beamten des Comptoirs und der einzelnen Branchen.

Bodenbach. Am 26. Juni sind die großartigen Schokoladen- und Cichorienfabriken von Jordan und Timäus hier selbst total niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Darmstadt. Prinz Ludwig von Hessen begiebt sich am 28. Juni nach England, wo am 1. Juli seine Vermählung mit Prinzessin Alice gefeiert werden wird.

Frankfurt a. M. Zu dem am 12. Juli hier beginnenden ersten deutschen Schützenfest sind die Anmeldungen ungeheuer: es werden an 5000 Schützen erwartet. Kein deutscher Stamm hat sich ausgeschlossen, nur die wackern Hessen wurden ausgeschlossen! Der Ausschuß für Beschaffung der Wohnungen hat furchtbare Arbeiten; man nimmt Casernen, öffentliche Gebäude, Schulen, die Ferien haben, und richtet sie wohnlich ein; aus Mainz, Baden, Nassau zc. werden Betten geborgt und von den Eisenbahnen umsonst befördert. Der Herzog von Coburg wird das Fest besuchen und die Bundesfahne überreichen; auch der

Großherzog von Baden, ein bairischer und württembergischer Prinz werden erwartet. Es gehen jetzt aus allen Landen die Festes-Ehrengaben, oft von sehr großem Werthe, ein; auch werden an 20,000 Gedenthaler geprägt.

Es ist in neuerer Zeit das Andenken an den Reformator Dr. M. Luther auch bei uns mehrfach angeregt worden. Das Luther-Denkmal in Worms schmückt in gutem Holzschnitte bereits manches Familienzimmer; die Ausstellung der Delgemälde Luther's und Melancthon's auf hiesigem Rathhause hat manchen Beschauer angezogen. Neuerdings ist zum Bilde auch das Wort gekommen. Der katholische Pfarrer Machatschel in Chemnitz hat nämlich zu Ende des vorigen Jahres eine „Geschichte des Königreiches Sachsen, Leipzig, bei Jacowitz,“ erscheinen lassen, in welcher der Charakter Luthers und die evangelisch-lutherische Kirche in einer Weise dargestellt werden, welche einen unserer benachbarten Geistlichen (Herrn Pastor Stichert in Reinhardtsgrimma) zu einem „Offenen Protest“ veranlaßt haben. Wenn wir auch die Befürchtungen nicht theilen, welche Herr Pastor Stichert in Bezug auf das Machatschel'sche Buch hegt, so können wir doch seinen „Protest“ jedem Protestanten um deswillen als willkommene Gabe empfehlen, weil darin ganz besonders der Charakter des Reformators in seiner Gediegenheit entwickelt, die Grundlosigkeit so mancher Angriffe gegen denselben gezeigt und somit derselbe als ein ehrwürdiges Vorbild hingestellt wird.

Das Schriftchen, im Preise von nur 7½ Ngr., ist in der hiesigen Buchdruckerei vorräthig.

Markt-Preise. Pirna, den 28. Juni 1862.

Schl. Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen 5 12 zu 155 Pfd. bis 6 — zu 168 Pfd.	
Roggen 3 20 zu 145 Pfd. bis 4 5 zu 161 Pfd.	
Gerste 2 20 zu 138 Pfd. bis — — zu — Pfd.	
Hafer 1 20 zu 90 Pfd. bis 2 5 zu 113 Pfd.	
Kartoffeln 25 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.	
Der Centner Heu von 20 bis 25 Ngr.	
Schock Stroh 5½ Thlr. bis 6 Thlr.	

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, vom 27. Juni. Weizen weißer loco 72—77, gelber loco 65—74. Weizenmehl Kaiserzug 5½ Thlr. pr. Str., Nr. 0 5¼, Nr. 1, 4½, Nr. 2, 3¾. Roggen loco 47½—52½, pr. diesen Monat 50½ B. Roggenmehl pr. Str. Nr. 0 4¼, Nr. 1 3¾, Nr. 0 u. 1, 4 Thlr. Gerste loco 33—36. Hafer loco 21 bis 24. Del loco 14½ B. Delfuchen 17½ B. Spiritus 100 Quart = 122¾, Dr. Ranne 19 G.

Allgemeiner Anzeiger.

Auctions-Bekanntmachung.

Von unterzeichnetem Königl. Gerichtsante sollen
Sonnabend, den 5. Juli, Vormittags 9 Uhr,
 mehrere **Reale, Glasschränke, eine große Tafel, ein Renschlitten** zc. gegen gleich baare Zahlung
 versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 18. Juni 1862.

**Königliches Gerichtsamt.
 Drebitz.**

In Folge ergangener Verordnung der Königl. Kreisdirection zu Dresden, werden die Mühlenbesitzer
 allhier hierdurch aufgefordert, darüber, ob ihre Mühlen Zwangsrechte besitzen, bis
zum 10. Juli d. Js.

Anzeige hier zu erstatten.

Dippoldiswalde, am 27. Juni 1862.

**Der Stadtrath.
 Heisterbergk, Bürgermeister.**

B e f a n n t m a c h u n g.

Zu Ablagerungsplätzen für Scherben, Schutt und andere Abfälle haben wir

- 1) den am Plane befindlichen sogenannten Steinbruch,
- 2) den Platz an der Weißeritz zwischen den beiden Brücken in der Vorstadt und
- 3) den Platz unterhalb des Röhrstuhles bei dem an der Mühlstraße gelegenen sogenannten Streichteiche bestimmt, und diese Plätze durch Tafeln bezeichnen lassen.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von uns das Schütten der Abfälle an andere Orte, als die vorstehends bezeichneten, mit einer Geldbuße bis zu 5 Thlr. bestraft werden wird.

Dippoldiswalde, am 28. Juni 1862.

D e r S t a d t r a t h.
Heisterbergk, Bürgermeister.

B e f a n n t m a c h u n g.

Es sollen auf

Oberfrauendorfer Revier

den 11. Juli 1862,

von früh 9 Uhr an, im Gasthose zu Oberfrauendorf

52 Stück Stämme,
8 " Klöber,
60 Schock 15 Stück Stangen,
87³/₄ Klaftern Scheite und
55³/₄ " Kollholz

gegen sofortige baare Bezahlung in kassenmäßigen Münzsorten, unter den üblichen Bedingungen in größeren und kleineren Quantitäten an den Meistbietenden verkauft werden, und haben sich Kauflustige am obbemerkten Tage früh 9 Uhr in dem obenangegebenen Gasthose einzufinden.

Diejenigen, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen und sich über die Dertlichkeit, wo dieselben lagern, ingleichen über die Beschaffenheit und Größe der Versteigerungsposten, näher unterrichten wollen, haben sich an den beiden Tagen vor der Auction bei der Revierverwaltung zu Oberfrauendorf früh 7 Uhr zu melden.

Königliches Forstverwaltungsamt Grillenburg mit Dippoldiswalde zu Charandt,

den 26. Juni 1862.

W. v. Cotta.

Krenzig.

Sparcasse zu Dippoldiswalde.

Wegen Zinsberechnung ist die hiesige Sparcasse vom 1. Juli bis auf Weiteres für die Einlagen und Rückzahlungen geschlossen. Nur gekündigte Einlagen können an den dazu bestimmten Tagen ausgezahlt werden.

Dippoldiswalde, den 26. Juni 1862.

Die Verwaltung.

In Sagan in Schlessen, wo er sich auf einer Geschäftsreise befand, ist am 19. Juni plötzlich und unerwartet, in Folge eines bei einem ausgebrochenen Feuer erlittenen Unfalles, mein geliebter Bruder Ferdinand Jehne gestorben.

Seinen hiesigen Freunden und Bekannten bringe ich diese Trauernachricht.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Herr Rosenlöcher in Cunnersdorf wird hiermit bedeutet, fernerhin dergleichen unwahre Aeußerungen, wie er sie in Gasthöfen zu Glashütte und Dippoldiswalde gegen uns gethan, zu unterlassen, widrigenfalls wir ihm auf andere, als diese Weise das lose Maul stopfen werden. Er mag wohl in Mist-Angelegenheiten ein gültiges Urtheil abgeben können, — wir mögen ihm aber ein solches über unsere Leistungen nicht zugestehen.

Dippoldiswalde, den 30. Juni 1862.

Ernst Götting.
J. Voller.

Die Frau Str.... Pr.... möchte sich doch ferner ihre Sorgen und Kümernisse um uns sparen; — die vielen Sorgen möchten ihr doch nachtheilig werden!
C. N. in Frauenstein.

W a r n u n g.

Alle Diejenigen, welche auf dem Altenberger Stadtweichbilde Feldbesitzungen haben, werden hierdurch gewarnt, ihre Hunde weder in den Feldern, noch Waldungen mit herum laufen zu lassen. Im Uebertretungsfalle haben sich die Eigenthümer solcher Hunde die Schuld beizumessen, wenn selbige ohne Umstände todtgeschossen werden, weil für die Jagd dadurch Nachtheil wahrzunehmen gewesen ist.

F. A. Sieber, Jagdpachter.

Dertliches.

Es wäre wohl recht schön, wenn bis zum bevorstehenden Bogelschießen resp. Sängerkette der obere Weg zur schönen Aue etwas gelichtet oder verbreitert würde, und vielleicht zum nächsten Jahr ein Mehreres dahin gethan.

Tapeten!

Die neuesten Muster von Tapeten und bunte Fenster-Rouleaux empfiehlt

Ernst Lehmann in Frauenstein.

Das Tapeziren wird ebenfalls durch Obigen besorgt.

Alle Diejenigen, denen an den Nachlaß des verstorbenen Mühlen- und Wirthschaftsbesizers **Carl Friedrich Nupprecht** allhier nicht hypothekarische Forderungen zustehen, werden, der zu treffenden Erb- ausgleichung halber, hiermit aufgefordert, dieselben bis längstens den 31. Juli d. Js. bei dem unterzeichneten Miterben anzuzeigen und nachzuweisen.

Dippoldiswalde, den 30. Juni 1862.

Ernst Nupprecht, in der Mühle.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich mit einer schönen, reichen und frischen Auswahl von **Weiß-Stickerei**, in Tüll, Mull und Jaconet, als Kragen, Unterärmel, Garnitur, Herren- und Damen-Kravatten, Hosen für Damen und Kinder, Röcke zu verschiedenen Preisen, Garnirung und Einsatz von verschiedenem Muster in Mull und Jaconet, auch Mull und Jaconet im Stück, glatt und gestickt, sehr passend zu Blousenleibchen, auch gestickte und feine Leinwand-Taschentücher, sowie eine Auswahl von Vorhemdchen und Kragen und allen in dieses Fach passenden Artikeln. Ich bitte höflichst um eine reiche Abnahme und jede Person wird befriedigt von mir fortgehen.

W. Röhringer.

Dippoldiswalde, Mühlstraße Nr. 287.

Nachdem ich, mit Ausnahme der Schnittwaaren, mein Geschäft, das ich bisher hieselbst geführt, an Frau Schneidermeister **Walter** hieselbst verkauft habe, danke ich vorerst meinen werthen Kunden hier und in der Umgegend für das mir geschenkte Vertrauen und bitte, ein solches der Nachfolgerin in meinem Geschäft gütigst schenken und erhalten zu wollen.

Dippoldiswalde. verw. **C. Steinich.**

Auf Obiges Bezug nehmend und das von verw. **M. Steinich** übernommene

Putzwaaren- u. Strohhut-Geschäft

hiermit bestens empfehlend, bitte ich um geneigtes Wohlwollen und gütige Aufträge, die ich durch tüchtige und geschickte Arbeiterinnen geschmackvoll, modern und billigt herstellen und ausführen lassen werde.

Dippoldiswalde. **Marie Walter**, am Markt Nr. 79, 1 Tr.

Waldgras = Auction

auf dem herrschaftlichen oberen Revier, dem sogen. Lehngute,

Sonnabend, den 5. Juli d. Js.,

von früh 9 Uhr an. Zusammenkunft und Anfang im Schafbusche.

Reichstädt, den 29. Juni 1862.

Rendant **Hobland.**

Da meine Dienstgeschäfte mir nicht Zeit übrig lassen, meine Heuernte selbst besorgen zu können, so bin ich gesonnen, meine diesjährige **Grasnutzung** am Mühlbergfelde nächstkommenden 5. Juli, Abends 7 Uhr, im Ganzen oder nach Befinden parzellenweise öffentlich zu versteigern. Erstehungslustige werden gebeten, sich zu dieser Zeit daselbst einzufinden.

Altenberg, am 25. Juni 1862.

August Gäbler sen.

Auctions = Bekanntmachung.

Künftigen 16. Juli d. Js. sollen mehrere abgepfändete Gegenstände, als 2 Kommoden, 1 hoher Schrank, 2 Laden, 1 Tisch, 1 Wäschmandel und 3 Rohrstühle, im Meistgebot gegen baare Zahlung, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Gasthause öffentlich versteigert werden.

Reinhardtsgrimma, den 25. Juni 1862.

Die Ortsgerichten.

Guts = Verkauf.

Ein schönes **Landgut**, $\frac{1}{2}$ Stunde von Dippoldiswalde, mit 60 Schfl. Areal: 45 Schfl. gutes, pflugbares Land, 9 Schfl. gute, zweischürige Wiese, 2 Schfl. Gras- und Gemüsegarten mit trefflichem Obstbau, 4 Schfl. Kiefern- und Birken-Hochwald, — auf welchem jahraus jahrein 2 Pferde und 8 Kühe, außer dem Jungvieh, gehalten werden, bei welchem die Gebäude in gutem Stande sind und bei welchem sich ansaltendes Brunnenwasser vor der Hausflur befindet, mit gegen 500 Steuereinheiten, auszugs- und herbergfrei, soll wegen Veränderung des Besitzers für 6500 Thlr. verkauft werden, und ist dasselbe sofort zu übernehmen.

Nähere Auskunft wird hierauf Reflectirenden auf dem früher **Quensell'schen** Gute in **Reinholdshain**, sowie auf mündliche oder auf portofreie Anfragen ertheilt von

Wilhelm Albrecht, conc. Agent in **Lohmen** bei **Pirna**.

Verkauf.

60 Ctr. gutes **Heu**, sowie 5 bis 6 Schock **Saferstroh** liegen zum Verkauf bei **C. Böhme**, Weißgerber in **Frauenstein**.

Acht **steyerische Sensen** und **Sicheln**, sowie **Wetzsteine**, sind zu haben bei **Carl Liebisch** in **Altenberg**.



In **Naundorf** bei **Schmiedeberg** Nr. 20 ist ein 1 Jahr alter **Kettenhund** zu verkaufen.

Pomade, in Töpfen, à 2 Ngr. und 1 Ngr. empfiehlt **Louis Schmidt** in **Dippoldiswalde**.

Heute **Dienstag** empfiehlt **ausgezeichnet fettes Rindfleisch** **Wehnert** vor'm **Niederthor**.

Logis.

Eine **Stube** nebst **Kammer** und **Holzboden** ist zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen in Nr. 12 an der **Kirche**.

Gustav = Adolf = Verein in Dippoldiswalde und Umgegend.

Mittwoch, den 2. Juli:

Jahres-Versammlung in Bärenstein.

Um 9 Uhr **Gottesdienst**; darnach **Versammlung** für Mitglieder und Gäste.